

Panel 2.3 „Kommunale Wärmeplanung: Zentraler Baustein für die Wärmewende vor Ort“

Die Wärmeversorgung von Gebäuden erfolgt in Niedersachsen noch immer zu rd. 90 % mit fossilen Energieträgern, überwiegend Gas. Doch wie stellt sich die Situation konkret vor Ort in den Kommunen dar? Welche Optionen bieten sich, die Wärmeversorgung rechtzeitig treibhausgasneutral zu entwickeln? Auf welche erneuerbaren Ressourcen kann zurückgegriffen werden? Für die Bürger ist es von zentraler Bedeutung zu wissen, ob in absehbarer Zeit ein Anschluss an ein Wärmenetz wahrscheinlich ist. Mit einer kommunalen Wärmeplanung werden die notwendigen Rahmenbedingungen für nachhaltige Zukunftsinvestitionen geschaffen. In der Session sollen die gesetzlichen Anforderungen in Niedersachsen beleuchtet, konkrete Lösungsansätze aufgezeigt und Unterstützungsangebote vorgestellt werden.

Vorträge:

Mit der kommunale Wärmeplanung die Barrieren der Wärmewende überwinden.
Robert Brückmann, Leiter des Kompetenzzentrums Kommunale Wärmewende (KWW) Halle

Die kommunale Wärmeplanung im Niedersächsischen Klimagesetz.
Dr. Enke Franck, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Hannover

Leitfaden zur Unterstützung der kommunalen Wärmeplanung in Niedersachsen.
Dr. Georg Schuchardt, Niedersächsische Klimaschutz- und Energieagentur (KEAN)

Anschließend Diskussion mit den Referenten

Moderation: Lothar Nolte, Niedersächsische Klimaschutz- und Energieagentur (KEAN)